






Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 14.01.1999 07:30 GANZTÄGIG	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
		
	Allg. Stufe Tirol 	Tendenz für morgen  gleichbleibend

GEFAHRENMUSTER (GM):

Lagebericht vom Donnerstag, den 14. Januar 1999

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr in den Tiroler Tourengebieten bleibt erheblich.

Schwierig zu beurteilen sind dabei vor allem die unterschiedlich mächtigen Tribschneeablagerungen, die kleinräumig für große Spannungen in der Schneedecke sorgen. Eine Schneebrettauslösung ist schon durch geringe Zusatzbelastung, wie einen einzelnen Skifahrer, möglich.

Das Erkennen der Gefahrenstellen (steile, schattseitige Hänge, eingewehrte Rinnen und Mulden, kammnahes Gelände) erfordert lawinenkundliches Beurteilungsvermögen.

SCHNEEDECKENAUFBAU

In den vergangenen 24 Stunden gab es nur im Raum Arlberg/Außerfern nennenswerten Neuschneezuwachs.

Stürmische westliche Höhenwinde sorgten für neue Verfrachtungen, die teilweise alte Tribschneeablagerungen überdecken. Vor allem schattseitig besteht das Fundament der Schneedecke aus aufbauend umgewandelten, bindungslosen Kristallen.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

In einer kräftigen nordwestlichen Strömung sind rasch durchziehende Störungen eingelagert. Am Freitag nimmt der Hochdruckeinfluß zu, am Wochenende wird es föhnig und mild.

Der Tag beginnt noch recht freundlich. Bald werden aber die Wolken aus Nordwesten dichter und in Nordtirol setzt Schneefall ein, der bis zum Hauptkamm reicht. In den Kalkalpen kann der Schneefall auch kräftig sein. Auf den Bergen kräftiger Wind, der von Nordwest auf Südwest dreht. Die Temperaturen sinken in 2000m auf -8 Grad, in 3000m auf -13 Grad.

TENDENZ

-

-